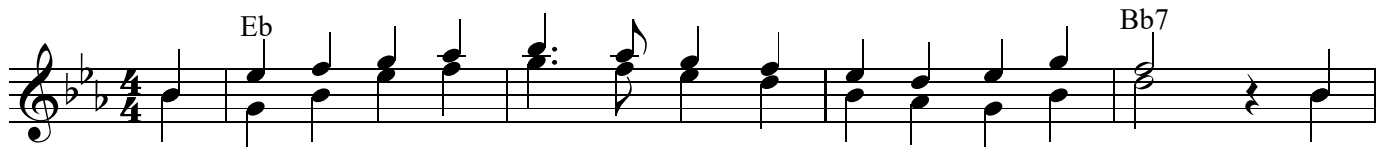


Ich sehe oft um Mitternacht

www.franzdorfer.com



1. Ich se - he oft um Mit - ter-nacht, wenn ich mein Werk ge - tan und
2. Sie geh'n da, hin und her zer-streut als Läm-mer auf der Flur, in
3. Und fun-keln al - le weit und breit und fun-keln rein und schön. Ich



nie - mand mehr im Hau - se wacht, die Stern' am_ Him - mel an.
Ru - deln auch und auf - ge-reiht wie Per - len_ an der Schnur.
seh' die gro - ße Herr - lich-keit und kann nicht satt mich seh'n.

4. Dann saget unterm Himmelszelt
mein Herz mir in der Brust:
Es gibt was Bess'res in der Welt
als all ihr Schmerz und Lust.

5. Ich werf mich auf mein Lager hin
und liege sanft und wach
und suche es in meinem Sinn
und sehne mich danach.